



## Dipel® ES

### Kenndaten:

**Insektizide,  
emulgierbare Ölsuspension**

**Wirkstoff:**

**33,2 g/l *Bacillus thuringiensis* Berl. (var. *kurstaki*)**

**Gefahrensymbol: Xi**



Nr. 4080-00

**Biologisches Insektizid zur Bekämpfung schädlicher Raupen im Acker-, Obst-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau sowie im Forst. Flüssig als Ölsuspension formuliert. Nach der Aufnahme von Dipel ES tritt ein Fraßstopp ein, so dass die Raupen auch in der im Vergleich mit chemischen Insektiziden verlängerten Abtötungszeit keine Schäden mehr anrichten können. Das Präparat ist ohne Wirkungsverlust mehrere Jahre lagerfähig und verteilt sich besonders fein auf Blättern, Nadeln und jungen Früchten. Diese gute Verteilung sichert in Verbindung mit der hohen Haftfestigkeit eine hohe Wirksamkeit.**

### Von der Zulassungsbehörde genehmigte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweck	Kulturart/Objekt
Lauchmotte	Zwiebelgemüse
Freifressende Schmetterlingsraupen (ausg. Eulenraupen)	Blattgemüse, frische Kräuter, Sprossgemüse, Zwiebelgemüse, Fruchtgemüse

Hinweis der Zulassungsbehörde zur Genehmigung: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/Zweck	Kulturart/Objekt
Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	Weinrebe
Freifressende Schmetterlingsraupen (ausg. Eulenarten), Kohlweißlingsarten	Kohlgemüse
Freifressende Schmetterlingsraupen (ausg. Träg- und Wollspinnerarten, Eulenarten)	Kernobst, Ziergehölze, Steinobst
Freifressende Schmetterlingsraupen (ausg. Träg- und Wollspinnerarten, Eulenarten, Großer Frostspanner), Schwammspinner, Nonne	Laub- und Nadelholz
Gemeiner Goldafter	Laubholz
Maiszünsler	Mais

# Dipel® ES

## Anwendung

### Ackerbau

#### Mais

Gegen Maiszünsler \_\_\_\_\_ 2 l/ha  
in 500 l Wasser/ha mit Bodenfahrzeugen spritzen  
Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn oder  
ab Warndienstaufruf, max. 2 Anwendungen.

### Obstbau

#### Kernobst, Steinobst

Gegen freifressende Schmetterlingsraupen  
(außer Wollspinner, Trägspinner und  
Eulenarten) \_\_\_\_\_ 0,5 l/ha  
und je 1 m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha  
und je 1m Kronenhöhe spritzen  
(0,1 %; 100 ml je 100 l Wasser)

Anwendungszeitpunkt: nach der Blüte und  
nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf,  
max. 1 Anwendung.

#### Weinbau

Gegen Einbindigen und Bekreuzten Trauben-  
wickler

#### 1. Generation (Heuwurm)

Basisaufwand \_\_\_\_\_ 0,5 l/ha  
Rebstadium ES61 \_\_\_\_\_ 1,0 l/ha  
Rebstadium ES71 \_\_\_\_\_ 1,5 l/ha

#### Spritzzeitpunkt:

von der Vollentwicklung der Gescheine bis zur ab-  
gehenden Blüte im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

In Steillagen jeweils bis zu 25 % höherer Mit-  
telaufwand,

max. 2 Anwendungen

#### 2. Generation (Sauerwurm)

Rebstadium ES71 \_\_\_\_\_ 1,5 l/ha  
Rebstadium ES75 \_\_\_\_\_ 2,0 l/ha

#### Spritzzeitpunkt:

ab Fruchtansatz (Rebstadium 71) mit Zusatz  
von 1 % Zucker, max. 2 Anwendungen. Nach  
eigener Erfahrung kann die Zuckerkonzentra-  
tion auf 0,5 % gesenkt werden. In Steillagen je-  
weils bis zu 25 % höherer Mittelaufwand. All-  
gemeine Konzentration im Weinbau: 0,125 %

### Gemüsebau

#### Kohl Gemüse

Gegen freifressende Schmetterlingsraupen  
(außer Eulenraupen) \_\_\_\_\_ 600 ml/ha  
in 600 l Wasser/ha spritzen

Gegen Kohlweißling \_\_\_\_\_ 300 ml/ha  
in 600 l Wasser/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: jeweils nach Befallsbe-  
ginn oder ab Warndienstaufruf, je max. 1 An-  
wendung.

#### Blattgemüse, frische Kräuter, Sprossgemüse, Zwiebelgemüse (Freiland und Gewächshaus)

Gegen freifressende Schmetterlingsraupen  
(außer Eulenraupen) \_\_\_\_\_ 300 ml/ha  
in 600 l Wasser/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn  
oder ab Warndienstaufruf, max. 2 Anwendun-  
gen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

#### Zwiebelgemüse (Freiland)

Gegen Lauchmotte \_\_\_\_\_ 300 ml/ha  
in 600 l Wasser/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn  
oder ab Warndienstaufruf, max. 2 Anwendun-  
gen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

### Zierpflanzenbau

Gegen freifressende Schmetterlingsraupen an  
Ziergehölzen (ausgenommen Wollspinner, Träg-  
spinner und Eulen) nach der Blüte \_\_\_\_\_ 0,1 %  
(100 ml je 100 l Wasser) in min. 1500 l Was-  
ser/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: nach der Blüte, nach  
Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, max.  
1 Anwendung

### Forst

#### Laub- und Nadelholz

Gegen freifressende Schmetterlingsraupen  
(außer Wollspinner, Trägspinner, Eulen und  
Großer Frostspanner)

- mit Bodengeräten \_\_\_\_\_ 3 l/ha  
in min. 600 l Wasser/ha spritzen

- mit Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 3 l/ha  
im ULV-Verfahren spritzen, max. 2 Anwendun-  
gen im Abstand von 14 Tagen

- mit Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 3 l/ha  
in min. 35 l Wasser/ha spritzen

Anwendungszeitpunkt: jeweils nach Befallsbeginn

Gegen Schwammspinner

- mit Bodengeräten \_\_\_\_\_ 2 l/ha  
in min. 600 l Wasser/ha spritzen



# Dipel® ES

- mit Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 2 l/ha  
in min. 50 l Wasser/ha spritzen,  
max. 2 Anwendungen  
Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn,  
Frühjahr bis Herbst  
Gegen Junglarven der Nonne  
- mit Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 3 l/ha  
in min 35 l Wasser/ha spritzen  
Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn

## Laubholz

Gegen Goldafter  
- mit Bodengeräten \_\_\_\_\_ 900 ml/ha  
in min. 600 l Wasser/ha spritzen  
- mit Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 900 ml/ha  
in min. 50 l Wasser/ha spritzen  
Anwendungszeitpunkt: jeweils nach Befallsbeginn,  
Frühjahr bis Herbst

## Zur Beachtung

Minierende und Gespinst bildende Raupen müssen vor dem Eindringen in die Pflanze bzw. vor dem Anlegen der Gespinste bekämpft werden. Grundsätzlich sollte die Behandlung schon die Jungraupen erfassen, weil mit zunehmender Raupengröße die Fraßtätigkeit und damit die Empfindlichkeit abnimmt. Niederschläge kurz nach der Spritzung sind ungünstig. Nach der Ausbringung sollten die Temperaturen an mehreren Tagen mindestens 15 °C betragen.

## **Anwendungstechnik**

### Ansetzen der Spritzbrühe

Dipel ES auslitern und bei laufendem Rührwerk der wassergefüllten Spritze zugeben.

### Mischbarkeit

Dipel ES ist mit den meisten Fungiziden und Blattdüngern gut mischbar, darf aber nicht mit alkalischen Mitteln wie Magnesium-Düngern gemischt werden. Mischungen mit Kupferfungiziden bis zu einer Aufwandmenge von 1 kg/ha beeinträchtigen die Wirkung nicht. Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

## Ausbringungstechnik

Spritzbrühen sollten grundsätzlich nicht länger als 12 Stunden stehen bleiben. Die Brühemenge so bemessen, dass eine gute Benetzung der Blattober- und Blattunterseite gewährleistet ist. Empfohlene Wasseraufwandmengen:  
Bei der Ausbringung mit  
Luftfahrzeugen \_\_\_\_\_ 35-50 l/ha  
Maiszünsler im Spritzverfahren \_\_\_\_\_ 500 l/ha  
Forst (Bodengeräte) \_\_\_\_\_ 600 l/ha  
Obstbau \_\_\_\_\_ 500 l/ha je 1 m Kronenhöhe  
Weinbau \_\_\_\_\_ 800-1600 l/ha  
Zierpflanzenbau \_\_\_\_\_ 1500 l/ha  
Gemüsebau \_\_\_\_\_ 600 l/ha

## Wartezeit

Mais, Blatt-, Spross- und Zwiebelgemüse, frische Kräuter, Kohl, Keltertrauben, Obstbau: die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen vorgesehener Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. Laub- und Nadelholz, Zierpflanzen \_\_\_\_\_ ohne Bedeutung (N)

## **Umweltverhalten**

### Bienen

Das Mittel wird bis zur höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge bzw. Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). (NB6641)

### Nützlinge

Dipel ES wird als nicht schädigend für Populationen folgender Arten eingestuft: Typhlodromus pyri (Raubmilbe), Chrysoperla carnea (Florfliege), Trichogramma cacoeciae (Erzwespe), Phygadeuon trichops (Schlupfwespe), Coccygomimus turionellae, Pales pavidus (Raupenfliege). (NN134/NN170/NN180/NN181/NN182/NN193)

### Gewässer/Grundwasser

Wasserschutzgebietsaufgabe \_\_\_\_\_ keine Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behäl-

# Dipel® ES

ter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen. (NW466)

## Lagerung

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren. Frostfrei lagern.

## **Hinweise für den sicheren Umgang**

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. (SP001)

## Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. (SB001) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz), Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. (SS110/SS210)

## Kennzeichnung GefStoffV

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich – R43. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren – S1/2. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten – S13. Dampf/Aerosol nicht einatmen – S23. Berührung mit der Haut vermeiden – S24. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen – S36/37. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen – S46. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden – S57.

D

## **Abpackung**

### **1 l Flasche**

**(Orig.-Kart. 10 x 1 l) \_\_\_\_\_ Art.-Nr. 4102**

### **10 l Kanister**

**(Orig.-Kart. 2 x 10 l) \_\_\_\_\_ Art.-Nr. 4105**